

# Personalnachrichten

für das Archiv der ~~Königlichen~~ Akademie der Künste  
zu Berlin.

Prof. Josef Wackerle

Bildhauer

Mitglied seit 27. 10. 1922

geb. am 15. 5. 1880

zu

Parfenkirchen

Oberbayern

Die ausländischen Herren Mitglieder der ~~Königlichen~~ Akademie werden gebeten,  
die Columnen I<sup>a</sup> und III unausgefüllt zu lassen.

Lipka W. Nr. 17



I.  
Persönliche, Familien- und Militärverhältnisse.

a. Namen mit sämtlichen Vornamen, Rufnamen unterstreichen.

Wackerle Josef

b. Zeit und Ort der Geburt.

15. Mai 1880 Parlenkirchen  
Oberbayern

Name und Stand des Vaters.

Wackerle Josef Baumeister

Religion.

Katholisch

c. Familienstand. Verheiratet mit:

Frau  
Margit Wackerle geborene  
Gulbrannson

Zahl der Kinder, unter Namhaftmachung der sich dem Künstlerberuf widmenden.

1 Sohn „Peter“

d. Zeit des aktiven Militärdienstes, Art des gegenwärtigen Militärverhältnisses und Charge  
(zutreffendenfalls ob militärfrei).

II.  
Bildungslaufbahn.

a. Die besuchten Schulen, insbesondere Hochschulen und das an den Letzteren betriebene Studium.

(Architektur  
- Plastik) Schulpfortuna Parlenkirchen  
Vamselgerscher Schule München  
Académie der B. K. München  
Plastik unter Professor W. v. Rüchsen

b. Studien-Reisen mit Angabe der Zeit.

Reise nach Italien Florenz u.  
Rom Winter 1899-1900 Sommer 1900 Mailand

Aufenthalt in Italien 1904-05 -  
Rom Neapel -

(Studien Reise nach Wien 1907  
" Skandinavien 1909  
" Belgien England 1911  
" Paris 1913

c. Zeit, Ort und Ergebnis etwaiger Dienstprüfungen.

d. Etwaige Berufsthätigkeit vor Eintritt in den öffentlichen Dienst;  
Zeit, Art und Ort derselben.

Kunstgewerbe Leiter der Kgl. Porzellan-  
manufaktur Nymphenburg bis  
1906-09

### III.

#### Haupt-Werke

möglichst unter Angabe der derzeitigen Besitzer nebst Entstehungsjahr.

Titel.	Entstehungsjahr.	Besitzer.
Terrakotta Gruppe " Ligor	1918 "	Stadts Galerie München "
Lebensgroße Halbfiguren	1919	Herr Laizy Hamburg -
Bronze " Columbus "	1921	Marb. Lloyd.
Tempel - Gedenkplakette in Majalika	1921	Ritterguts herzog Hesselberg Schlesien
Terrakotta Porträt		Kunst- u. Gesellsch. Sammlung Wien
Porzellanfiguren	1910	Ermentage Petersburg.
Niegenderkamel Partenbrücken " St. Sebastian - Monumentalfiguren noch in Arbeit.		

### IV.

#### Dienstliche Laufbahn.

a. Beginn der pensionsberechtigten Dienstzeit.

1910. April -

b. Anstellungen im öffentlichen Dienst (einschliesslich von Nebenämtern, Lehraufträgen etc.) vorübergehender und dauernder Art, im In- und im Ausland, in zeitlicher Reihenfolge, je unter Angabe des Beginns und Endes, der Art und des Ortes der einzelnen Anstellung, sowie des damit verbundenen Titels und Ranges.

Professor, Lehrer für angewandte Plastik  
Kunstgewerbe Museum Berlin  
bis 1917 - dann Berufung nach  
München



V.  
Gegenwärtige Anstellung.

Beginn, Art und Ort derselben; Datum des Anstellungsdekrets;  
Titel und Rang.

Hauptamt.	Nebenämter, Nebenfunktionen.
<p>Professor für Plastik St. Kunstschule München Rang eines Hochschul- Lehrers 26. April 1917.</p>	

VI.  
Orden, Ehrenzeichen, Würden, Mitgliedschaft

von auswärtigen Instituten und Korporationen. Durch Wahl übertragene  
öffentliche Aemter.

Art der Auszeichnung.	Datum der Ernennung.
<p>Goldene Medaille Dresden Kunstgewerbe Ausstellung 1906 für Porzellanfiguren</p>	
<p>II. Goldene Medaille Große Kunstausstellung Berlin für eine Broncefigur 1909</p>	
<p>eh. Mitglied d. Herbst Salons Paris</p>	
<p>Goldene Medaille Weltausstellung Brüssel.</p>	
<p>Mitglied der Sezess. Berlin.</p>	
<p>Kunstbeirat - ernannt vom Bay. Kultus- ministerium.</p>	1922
<p>Goldf. Medaille für Kunst und Gewerbe 10. Mai 1928</p>	



VII.  
Bemerkungen.

Hierunter ist ein eigenhändig geschriebener Lebenslauf sehr erwünscht.

Meine erste künstlerische Tätigkeit  
war Holzschneiden nach vorhan-  
denen Zeichnungen - in Pastorkirchen -  
und Studium der im Bay. Gebirge  
öfters vorkommenden Freskenmalereien  
auf Bauernhäusern und Kirchen -  
- dreijähriger Besuch der Kunstgewerbe-  
schule München - Architektur und Plastik  
- ein Jahr in Italien - in Marmon  
gearbeitet Winter 1900 bei Professor  
Gerhardt Baum - Sauer - Holzgeschnitten  
in einer Mailänder Möbelfabrik -  
- 1901 - 1904 Besuch der Münchener  
Akademie, Rompreis - Italien, Rom  
Neapel, Ischia - - mehrere Terrakotten  
- angefertigt. - - zum Teil nach München  
für die kgl. Porzellanmanufaktur  
neue Figuren gearbeitet - sehr viel  
mit Keramik beschäftigt - ausserdem  
mehrere Holzfiguren für H. Kirchen  
geschnitten. - Reisen ins Ausland -  
Berufung 1909 an das Kunstgewerbe-  
Museum - - in Berlin hauptsächlich  
Architekturplastik geübt - Berufung  
nach München 1917. - - arbeite gegenseitig  
in Holz - - habe mich diesen Winter  
beurlauben lassen, um eine Monumental-  
figur für Stein - und Fresken für eine  
Kirche durchzuführen - für meine Heimat-  
gemeinde Pastorkirchen. als architektonische  
Platzausgestaltung - für Kriegerdenkmal.